

Die Entstehung der Chronik Jerischke

Bereits in den 1930er Jahren sind Aktivitäten zur Erstellung einer Chronik durch den Lehrer Werner nachweisbar. Eine Dokumentation existierte jedoch nicht.

In den 1980er Jahren gab es Initiativen, gefordert durch den Rat des Kreises Forst, Ortschroniken in den Gemeinden zu erstellen. Der Rat der Gemeinde Jerischke wurde zur Erstellung einer Chronik und Benennung eines Ortschronisten aufgefordert.

Die Gemeinde Jerischke konnte 1983 als Ortschronisten den ehemaligen Lehrer Arthur Göhler benennen, der mit einer Erstellung der Ortschronik beauftragt wurde. Er führte Befragungen älterer Bürger durch, zu einer schriftlichen Niederschrift kam es jedoch aber nicht. Arthur Göhler erkrankte und verstarb 1984.

Nach der Suche eines neuen Ortschronisten erklärte sich der Lehrer Ernst Scholz bereit, diese Aufgabe zu übernehmen 1985 gab er diese Aufgabe wieder auf.

1994 ergab sich für die Gemeinde Jerischke die Möglichkeit im Rahmen einer ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) die Erarbeitung einer Chronik für die Gemeinde zu erstellen. Bearbeiter wurde Frau Renate Klepsch aus Jerischke.

Für die Orte Jerischke, Bahren, Zelz und Pusack entstand eine umfangreiche Sammlung von historischen Dokumenten aus Archiven Sorau, Grünberg, Forst und anderen, sowie Medien, wie „Lausitzer Rundschau“, „Forster Wochenblatt“, „Forster Tagesblatt“, „Wochenblatt für Forst“, „Pförten & Triebel und die benachbarten Gegend“, „Sorauer Heimatblatt“ und geführter Gespräche mit Bürgern.

Im Ergebnis der Arbeit wurde eine erste Zusammenfassung erstellt.

Die Bearbeitung der Chronik wurde aufgrund der nicht Weiterführung der ABM-Maßnahme 1996 nicht mehr fortgeführt.

Die Weiterführung der Chronik Jerischke wurde ab 2003 durch die Gemeinde Neiße-Malxetal der Heimatstube Groß Kötzig übertragen.

Im Ergebnis konnte die 1996 erstellte Zusammenfassung digitalisiert werden.

Zur weiteren Bearbeitung und Ergänzung wurde 2004 eine Arbeitsgruppe durch Wilfried Koinzer, Walter Schlammer und Dieter Klauke gebildet.

Es erfolgte eine weitere umfangreiche Ergänzung und Materialsammlung.

Eine erste Vorstellung und Präsentation erfolgte im Rahmen der Seniorenweihnachtsfeier 2012 im Schullandheim Jerischke.

Unabhängig von dieser Arbeit erstellte Walter Schlammer Chroniken, von Pusack und Groß Särchen und Berichten während und nach der Kriegszeit 1945, der Kapag und dem Schaltgerätewerk Muskau. Die Arbeiten liegen als Buchform vor.

2016 nahm der Dorfclub Jerischke sich der Fortführung der Chronik Jerischke an.

Durch Wilfried Koinzer erfolgte 2018 die erste Überarbeitung und Neuauflage der Chronik Jerischke als Buchform.

Durch viele Hinweise und Informationen ergaben sich neue Aspekte, die weitere Neuauflagen erforderlich gemacht hätten.

2018 wurde mit der Erstellung einer Online-Chronik auf einem Testaccount begonnen. Ab März 2020 erfolgte der Umzug auf www.jerischke.eu. Der Umfang der Chronik hat inhaltlich auch durch verschiedene Gastbeiträge ständig zugenommen.

Weitere Seiten und Beiträge sind geplant und in Vorbereitung.